

verschiedenen Kirchen und Religionen in Jerusalem zeigen. So haben wir in diesem Jahr ein echtes Miteinander der Religionen erlebt und erfahren.

Gruppe für russische Frauen

Im Wohnheim trifft sich seit mehreren Jahren eine Gruppe „russischer“ Frauen. Die Teilnehmerinnen sind aus verschiedenen Ländern der russischen Föderation nach Deutschland gekommen und haben das Patchwork zu ihrem Hauptthema gemacht. Die Gruppe fertigt gemeinsame Quilts an, die verschiedene Einrichtungen des Caritasverbandes schmücken. Aus dieser Gruppe heraus haben sich die Frauen schon in verschiedene deutsche Einrichtungen und Vereine gewagt, so dass sie eine Multiplikatorengruppe darstellen, die die sonstigen Angebote des Caritasverbandes verbreiten und auf unsere Dienste hinweisen.

Nähwerkstatt Emmertsgrund

Im Stadtteil Emmertsgrund bieten wir eine offene Nähwerkstatt an. Hier treffen sich an zwei Vormittagen Frauen aus dem Stadtteil, um Haushaltsnäharbeiten zu machen, einfache Kleidung zu schneiden oder Patchworken zu lernen. Idee dieses Angebots ist einerseits eine wirtschaftliche Entlastung zu bieten und andererseits die Frauen miteinander in Kontakt zu bringen, um so für eine bessere Nachbarschaft zu sorgen und um einzelnen Frauen eine Kontaktmöglichkeit anzubieten. Hier hat sich eine Gruppe von insgesamt 21 Frauen zusammengefunden, die aus Europa, Asien und Afrika kommen. Die Teilnehmerinnen schätzen auch die Möglichkeit, ihre erworbenen Deutschkenntnisse anzuwenden. Neben dem Nähangebot ergeben sich immer wieder Fragen, die einer gesonderten Beratung bedürfen, so dass wir hier auch auf die weiteren

Beratungsangebote des Caritasverbandes hinweisen können.

Perspektiven für die Integrationsarbeit

Mittlerweile ist es (fast) zum Allgemeinut geworden, von der Notwendigkeit einer guten Integrationsarbeit nicht nur zu sprechen, sondern konkrete Taten folgen zu lassen. Daran wollen wir weiterhin kräftig mitwirken: Wir hoffen, dass es in unserer Stadt bald einen kommunalen Integrationsplan gibt, der konkret an den Lebenslagen der Menschen mit Migrationshintergrund ansetzt. Wir werden uns an den Standorten, wo wir mit unseren Angeboten bereits vertreten sind, zielstrebig engagieren. Wir werden unsere Arbeit vor allem immer mehr mit Initiativen zur Quartiersentwicklung verknüpfen, um allen Bewohnerinnen und Bewohnern in den Stadtteilen einen qualitätsvollen Lebensraum zu ermöglichen.

*Karl Emer / Dr. Hamdi Galal El-Din /
Michaela Günter*

